

BESUCH DER SONDERAUSSTELLUNG „MENSCHENZEIT“ IM MANNHEIMER REISS-ENGELHORN- MUSEUM AM 18.1.2003

Michael Rahnefeld und Thilo Müller

Seite 125 bis 128, 5 Abbildungen



Bild 1: Die Arge überfällt das Museum; Bild: Michel Rahnefeld

Vorvergangenes Winterhalbjahr brachen zahlreiche paläo-begeisterte Mitglieder der Arge auf zu einem (ökologisch korrekten, weil Anreise per Zug) Vereinsausflug nach Mannheim. Im dortigen Reiss-Engelhorn-Museum war die Sonderausstellung „MenschenZeit“ Ziel der gut 20 Höfos. In der Ausstellung geht es um die Entwicklung

des Menschen in den letzten 700.000 Jahren.

„MenschenZeit – Geschichten vom frühen Aufbruch der Menschen“, so war der offizielle Titel. Seit ihrer Eröffnung Mitte Dezember 2002 hat sie weit über 100.000 Besucher in ihren Bann gezogen. Sie war



Bild 2: Eindrucksvolle Montage in Echtgröße am Eingang zur Ausstellung; Bild: Michel Rahnefeld

damit so erfolgreich, dass sie mit nur kleinen Veränderungen als Dauerausstellung Eingang ins Museum fand. Zwei der wesentlichen Ausstellungsmacher sind unsere Mitglieder Gaëlle und Wilfried Rosendahl.

Menschheitsgeschichte zum Greifen und Begreifen, das erwartete die Besucher in Mannheim. Die durchaus auch für Kinder geeignete Präsentation zur frühen Menschheitsgeschichte "ist ein Erlebnis für alle Sinne". Dazu ließen die beiden im Museum eine künstliche Höhle bauen. Die Wandprofile dazu wurden unter Mithilfe von Petra und Martina Boldt am Hohlen Fels in Schelklingen abgenommen. Die beiden assistierten auch bei Fotoaufnahmen im Vorfeld der Ausstellung. Rekonstruierte Steinzeitmenschen in Puppenform wurden an Originalschauplätzen rund um Schelklingen abgelichtet.



Bild 3: Einer unserer Vorfahren . . .
Bild: Michel Rahnefeld

Rund acht Quadratmeter groß waren die diversen Profile, die mittels eines Trennmittels und einer Kontaktmasse im Eingangsbereich des Hohlen Fels abgenommen wurden. Zuvor waren Natur- und Denkmalschützer verständigt und um Genehmigung gebeten worden. Es konnte garantiert werden, dass der Höhle nichts passiert. Im Reiss-Engelhorn-Museum in Mannheim wurden aus den Abdrücken dann künstliche Höhlensegmente, die derart zusammengesetzt werden konnten, dass eine kleine Kunsthöhle entstanden ist. Am besagten Termin besuchte die Arge natürlich auch die Kunsthöhle im Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museum. Für das Südwestfernsehen gab's sogar eine kleine Spaßvermessung eines Teils der Höhle.

In diesem Hohlen Fels quasi im Kleinformat wurden sehr detailliert Exponate wie



Bild 4: Eine Gruppe Neanderthaler ?; Bild: Michel Rahnefeld

Knochen, Gebeine, Kleidungsgegenstände, Werkzeuge, Kunstwerke oder die Speisen unserer Vorfahren dar- und ausgestellt. Die Höhle verströmt einen waldbodenartigen Geruch, Werkzeuge dürfen in die Hand genommen werden, und das Plätschern von tropfendem Wasser wird nur durch die Schnarchgeräusche eines winterschlafenden Höhlenbären gestört, der sich in einer Nische zusammengerollt hat.

In einer anderen Ecke wurde der Zelt-einbau eines Steinzeitlagers nachempfunden. Der Nachbildung dienten Funde aus der Großen Grotte bei Blaubeuren und aus der Grotte du Lazarette bei Nizza. Am Höhlenausgang dann die Steinzeitfamilie, die sich an einem Abri (Schutzplatz) tummelt und durch ihre Zusammensetzung aus Neandertaler und anatomisch modernem Mensch erneut die Frage aufwirft, ob sich

die Rassen vor rund 30.000 Jahren vermischt haben oder ob der moderne Mensch den Neandertaler schließlich verdrängt hat.

Veranschaulicht wird zudem die Weiterentwicklung des Menschen nach der Mittelsteinzeit hin zum Jäger und sesshaften, Ackerbau betreibenden "ersten Bauern" der Jungsteinzeit.

Alle mitgereisten Arge-Vertreter waren des Lobes voll ob dieser gelungenen Ausstellung.



Bild 5: Petra, Martina, Claudia und Fritz setzen über . . .; Bild: Michel Rahnefeld

INFO

Reiss-Engelhorn-Museum Mannheim,
geöffnet täglich (außer montags) von 11 bis
18 Uhr, Schulklassen-Führungen ab 10 Uhr,
Kontakt: Tel. (0621) 2933151 oder unter

www.reiss-engelhorn-museen.de

Die nächsten Ausstellungen sind:
25.7.-24.10.04: "Zeit der Morgenröte -
Japans Geschichte und Kultur von
Altsteinzeit bis zu den ersten Kaisern".

27.11.04-17.4.05: „24. August 79. -
Pompeji, die Stunden des Untergangs“
(Mannheim ist einziger Standort in
Deutschland)

Anschrift der Autoren:

Michael Rahnefeld
Oechslinstr. 8
73312 Geislingen
look.teddy@t-online.de

Thilo Müller
Neckarhalde 15
71686 Remseck
hoehle@thilomueller.de

